



# Neustädter Kreisblatt.

Er scheint wöchentlich [Sonnabend]  
in der Stärke eines halben Bogens.

Neustadt o/s., den 13. Mai.

Pränumerationspreis 20 Sgr.  
für das ganze Jahr.

## Verordnungen und Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Im Verlage der Allgemeinen Deutschen Verlags-Anstalt in Berlin, Kronenstraße Nr. 4, ist unter dem Titel: „Die Hegung der Höhlenbrüter“ eine Schrift des inzwischen verstorbenen Dr. Sloger erschienen, welche mit Rücksicht darauf, daß der Schutz und die Hegung der nützlichen Vögel im Interesse der Land- und Forstwirtschaft als ein überaus wichtiges Mittel zur Vorbeugung und Verminderung der Insekten-Schäden erscheint, die allgemeinste Beachtung verdient.

Behufs weiterer Förderung des von dem Verfasser angestrebten löblichen Zweckes machen wir auf die Möglichkeit der in Rede stehenden Schrift, wie der von demselben Autor in demselben Verlage erschienenen Schriftchen „Die nützlichsten Freunde der Land- und Forstwirtschaft“ und „Kleine Ermahnungen zum Schutze nützlicher Thiere“ aufmerksam und empfehlen deren Anschaffung. Die Ladenpreise sind auf resp. 10 Sgr., 7 1/2 Sgr. und 3 Sgr. normirt, und gewährt die Verlags-Handlung bei Entnahme größerer Partien über dies einen Rabatt bis zu 30 pro Cent.

Doppeln, den 24. April 1865.

Die Königliche Regierung.

### Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß der Dieb der nach unserer Bekanntmachung vom 8. d. M. bei der Haupt-Bank-Kasse abhanden gekommenen alten gelben Banknoten à 50 Thlr. ergriffen ist und es daher beim Vorkommen einer Banknote der gedachten Gattung einer Anzeige bei der nächsten Bankanstalt oder der Polizeibehörde nicht mehr bedarf.

Berlin, den 13. April 1865.

Königl. Preuß. Haupt-Bank-Direktorium.

### Bekanntmachung.

Innerhalb Frankreich sind der Beförderung durch die Kaiserlichen Staatsposten—Briefposten—ausschließlich vorbehalten:

versiegelte oder unversiegelte Briefe, Notizen, welche den Charakter einer Correspondenz haben, Schriftstücke bis zum Gewichte von 2 Pfund Journale oder periodische Werke, welche ganz oder zum Theil politischen oder volkswirtschaftlichen Inhalts sind, ferner gedruckte, lithographirte oder autographirte Prospekte, Circulare, Kataloge, Preis-Courante, Ankündigungen und sonstige Anzeigen.

Dergleichen Gegenstände dürfen daher solchen Sendungen nach Frankreich, welche in Deutschland zur Absendung mit der Fahrpost aufgegeben werden und an der französischen Grenze Privat-Transport-Unternehmungen zu überliefern sind, nicht beige packt werden.

Die Absender von Päckereien nach Frankreich werden hierdurch wiederholt aufmerksam gemacht, da vorkommende Entgegenhandlungen unangenehme Weiterungen und Folgen nach sich ziehen.

Berlin, den 5. Mai 1865.

General-Post-Amt. Philippsborn.

Nr. 22. Wegen Musterung der kriegsdiensttauglichen Pferde im Kreise.

Nach höherer Anordnung sollen diejenigen Pferde, welche im Kreise vorhanden und bei der Vormusterung durch die kreisständische Commission als brauchbar bezeichnet worden sind, von einem Militair-Commissarius gemustert werden.

Demzufolge fordere ich die Eigenthümer der bezeichneten Pferde hiermit auf, dieselben in nachstehenden Terminen auf den bekannten Sammelplätzen vorzustellen:

1) am **Sonnabende, den 27. Mai c. Nachmittags 2 Uhr** auf dem Marktplatz zu Klein-Strehlitz die Pferde aus dem Bezirke VI.

2) Am **Montage, den 29. Mai c. früh 8 Uhr** bei dem Vorwerke zu Ehrzelsitz die Pferde aus dem Bezirke V.

3) Am **Dienstage, den 30. Mai c. früh 8 Uhr** auf dem Markte zu Zülz die Pferde aus dem Bezirke III.

4) Am **Dienstage, den 30. Mai c. Nachmittags 3 Uhr** auf dem Markte zu Steinau die Pferde aus dem Bezirke II.

5) Am **Mittwoch, den 31. Mai c. früh 8 Uhr** auf dem Marktplatz zu Ober-Glogau die Pferde aus dem Bezirke IV.

6) Am **Donnerstage, den 1. Juni c. früh 8 Uhr** auf dem kleinen Exercierplatze zu Neustadt die Pferde aus dem Bezirke I.

Die Abgrenzung der Bezirke enthält meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 1. März 1861, (Stück 9 No. 25 des Kreisblattes pro 1861)

Indem ich auf die Strafbestimmungen des Reglements vom 22. Dezember 1856 verweise, darf ich erwarten, daß die von den Herren Commissarien des Kreises bezeichneten Pferde pünktlich zur Vorstellung werden vorgeführt werden. Neustadt, den 12. Mai 1865. Der Königliche Landrath.

Nr. 22. Wegen Verpachtung der Grasnutzung an den Kreis-Chauffeen.

Zur Verpachtung der Grasnutzung an den vom Kreise zu unterhaltenden Chauffee- und Wegestrecken für das Jahr 1865 sind nachfolgende Termine anberaumt worden:

I. Auf meinem Amte soll am

**Donnerstage, den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr**

die Grasnutzung auf der Chauffee zwischen Neustadt und Zülz bei den Nummersteinen 0,08 bis 0,78 excl. parzellenweise verpachtet werden; desgleichen soll

II. auf dem Rathhause zu Zülz am

**Freitage, den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr**

in Pacht ausgethan werden, die Grasnutzung:

1) der Strecke vom Nummersteine 0,78 bis 1,22 der Neustadt-Zülzer Chauffee,

2) das an der Brücke bei Vorwerk Eloisenhof gelegene Wiesen-Grundstück (Dreieck),

3) auf der ganzen Strecke der von Zülz nach der Kreisgrenze in der Richtung nach Friedland D.S. führenden Chauffee mit Ausschluß der bei den Nummersteinen 5,77 bis 5,87 auf der Schmietscher Feldmark belegenen, dem Kreise gehörigen Ackerparzelle,

4) letzterwähnte Parzelle im Flächen-Inhalte von 1 Morgen 12 [ ] Ruthen,

5) die Grasnutzung an der Kreis-Chauffee vom Einnehmerhause bei Waschelwitz bis nach Schmietsch,

6) desgleichen an den Grabenländern der vom Kreise unterhaltenen mauthpflichtigen Wegestrecken, bei der Wasserkunst zu Zülz bis Altstadt und vom Fußsteige bei Altstadt bis zur Feldmarksgrenze bei Schönowitz. Pachtlustige haben sich zu diesen Terminen einzufinden.

Bei Abgabe annehmbarer Gebote wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Neustadt, den 12. Mai 1865.

Der Königliche Landrath.

### Bekanntmachung.

Die diesjährigen Uebungen der Landwehr-Pioniere werden höherer Bestimmung gemäß mit 220 Mann incl. Garde in Reiffe, wie folgt stattfinden:

vom 10. Juni ab die Pontoniere. vom 14. August ab die Mineure und Sapeure.

Neustadt, den 4. Mai 1865.

Der Königliche Landrath.

**Berlin.**

**Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. sind den Mägden Marianna Stais und Clara Hoffschor in Mochau, Kreis Neustadt, mittelst Einsteigens gestohlen worden:

drei Weiberpelzmützen mit Bändern von schwarzem Moire, ein graues Shawltuch mit Blumen, ein roth, schwarz und blaugestreiftes Tuch, ein roth und schwarz gestreiftes Tuch, zwei olivengrüne Halstüchel, zwei braune mit blauen Blumen, ein rothes Purpurtüchel, ein dergl. gelblich, weiß und braun geblumtes, ein Betttüchel mit rothem Grund, ein dergl. mit blaßrothem Grund, eine Weiberjacke von rothem Orleans, eine dergl. blaurothe, eine dergl. schwarze, ein weiblicher Kattun-Stepprock, ein dergl. braun und bläulicher, eine Haube mit blaugeblumten Bändern, eine dergl. mit rothen Bändern, eine dergl. mit weißlich rothen Bändern, drei weißseidene Bänder, ein Paar Zeugschuhe, ein Paar blaurothe, baumwollene Strümpfe, ein Paar rothe dergleichen, ein Paar weiße dergleichen, fünf Stück Hemden von flächseiner Feinwand und feinen Ärmeln, ein altes Kambrai-Hemde, fünf Stück von grober Feinwand und flächsen Ärmeln, ein Stück grobe Feinwand von 3 1/2 Elle, ein Stück feine Feinwand von 10 1/2 Elle, zwei Stück Schürzen weiß und röthlich, eine dergl. von Kattun mit gelb und röthlichen Blumen, zwei gefärbte Schürzen, zwei Tibet-Schürzen, eine blaugefärbte Schürze, ein graugestreifter bläulicher Weiberrock, ein weißgestreifter bläulicher Weiberrock, ein rother Weiberrock, ein bläulicher Weiberrock, ein schwarzgeblümter Weiberrock, ein dergl. brauner, ein grüner von Tibet, ein grau u. schwarzgeblümter, ein roth u. weißlicher mit Blumen, ein gedruckter blau u. weißlich, eine gedruckte Büche nebst drei Kopfkissen, drei Mützen von schwarzem Moire, eine blaue dergleichen, eine Haube mit blauweißen Bändern, eine Haube mit blaurothen Bändern, zwei dergl. mit firschbraunen, drei weiße Umhängebänder, ein Weiberrock von blauem Tibet, ein dergl. von rothem Tibet, ein Weiberrock von schwarzem Tibet, ein Weiberrock von grauem Kattun, ein dergl. von röthlichem Kattun, zwei blau und grau gedruckte Weiberrocke, ein Stepprock von weißgeblumtem Kattun, ein dergl. gelblich, ein weiß parchentner Unterrock, eine Schürze von blauem, eine von braunem, eine von firschgeblumten, eine von schwarzem, eine von grauem Tibet, eine von blauem Kambrai, eine von rothgestreifter, eine von blaugestreifter, zwei von blauer Feinwand, ein grau türkisches Umhängetuch, ein blaues dergleichen, ein gestreiftes dergleichen, ein Halstüchel von rothem Tibet, ein dergleichen braun-graues, zwei rothe Purpurtüchel, ein dergleichen olivengrünes, ein dergl. gelbes, zwei rothgestreifte Feinwandtüchel, ein dergl. braunes, ein olivengrüner tuchener Weiberspenser, ein rothtibetner dto., eine weißliche Kattunjuppe, zwei Paar Zeugschuhe mit Absätzen, ein Paar Lederschuhe, ein Paar weißwollene Strümpfe, ein Paar baumwollene dto., ein Paar rothblaue dto., drei Stück Hemden von grober Feinwand und feinen Ärmeln, zwei Stück dto. von feiner Feinwand, sieben Kambrai-Hemden, 3 1/2 Ellen grobmergane Feinwand, 9 Sgr. bares Geld; ferner der verehel. Bauer Schwientek ebendasselbst ein blaugedruckter Weiberrock mit grünen Blumen, ein Kattun-Weiberrock, ein kleingedruckter Weiberrock, ein Paar Männerstiefel, ein Paar schwarze Zeugschuhe, ein Knaben-Zeugrock.

Behufs Ermittlung der Thäter und der entwendeten Gegenstände wird der Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Neustadt, den 5. Mai 1865.

Der Königliche Staats-Anwalt.

**Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 27. zum 28. v. Mts. sind dem Häusler Balthasar Wagner in Schnellwalde mittelst Einbruchs ein braunes Tuch mit grünen Blümchen, ein blauwollener Strumpf, 2 1/4 Ellen flächse gebleichte Feinwand, ein blaugedruckter weiblicher Rock mit kleinen weißen Punkten gestohlen worden.

Behufs Ermittlung der Diebe und der gestohlenen Sachen wird der Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Neustadt, den 14. Mai 1869.

Der Königliche Staats-Anwalt.

**Steckbrief.** Der Schmiedegeselle Johann Knossalla aus Stoeblau Kreis Neustadt D/S. welcher wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zur Untersuchung gezogen worden, hat sich aus seinem letzten Wohnorte Stoeblau heimlich entfernt und ist im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Ein Signalement kann nicht beigefügt werden.

Groß-Strelitz, den 6. Mai 1865.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Der Untersuchungs-Richter.

### Grund- und Gebäudesteuer-Verwaltung.

Anmeldungen von Besitzveränderungen zc. behufs Fortschreibung der Grund- und Gebäudesteuer für den Kreis Neustadt werden

an jedem Freitag in meinem Geschäftslokal zu Ober-Glogau,

an jedem Dienstag in meinem Geschäftszimmer im Hermsteinschen Gasthose zu Neustadt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags von mir entgegen genommen.

Ober-Glogau, den 8. Mai 1865.

Der Königliche Fortschreibungsbeamte und Vermessungs-Revisor. Rienow.

In Ober-Glogau verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zu nachstehendem Gewicht:

In Ober-Glogau				zu nachstehendem Gewicht:			
J. Bernard	1 Pfd.	28 Loth	Brot und 16 Loth Semmel.	H. März	1 Pfd.	4 Loth	Brot und 17 Loth Semmel.
E. Burezyf	1 "	15 "	" " 23 "	F. Mieszko	1 "	5 "	" " 18 "
M. Czichon	1 "	16 "	" " — "	Lh. Mocha	1 "	8 "	" " 18 "
F. Gerlich	1 "	4 "	" " 20 "	A. Preiß	1 "	5 "	" " 16 "
H. Jäsche	1 "	5 "	" " 19 "	E. Schneider	—	—	" " 18 "
J. Klose	1 "	4 "	" " 18 "	W. Schwanzel	1 "	5 "	" " 20 "
A. Kossubef	1 "	16 "	" " 18 "	G. Schwanzel	1 "	10 "	" " 20 "
N. Lampart	1 "	10 "	" " 18 "	J. Thiel	1 "	10 "	" " 21 "

Der Magistrat.

Ober-Glogau, den 8. Mai 1865.

In Jüly verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht:

August Arlt	1 Pfd.	15 Loth	Brot und 21 Loth Semmel.	Em. Kotter	1 Pfd.	15 Loth	Brot und 22 Loth Semmel.
E. Gornig	1 "	18 "	" " 22 "	Andr. Thienel	1 "	16 "	" " 22 "
J. Hohaus	1 "	12 "	" " 20 "				
Joh. Irmer	1 "	12 "	" " 20 "				

Der Magistrat.

Jüly, den 8. Mai 1865.

### Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Markt-Preise.

No.	Der Preuß. Scheffel.	Neustadt, den 9. Mai 1865.			Ober-Glogau, den 5. Mai 1865.			Jüly, den 8. Mai 1865.		
		Höchster.	Mittler.	Niedrig.	Höchster.	Mittler.	Niedrig.	Höchster.	Mittler.	Niedrig.
		rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.
1.	Weizen	1 28	1 22	1 19	2 5	1 25	1 15	2 —	1 22	1 15
2.	Roggen	1 11	1 10	1 9	1 10	1 8	1 6	1 10	1 8	1 6
3.	Gerste	1 3	1 1	— 20	1 4	1 2	1 —	1 4	1 2	1 —
4.	Hafer	— 26	— 24	— 22	— 25	— 24	— 22	— 26	— 24	— 22
5.	Erbfen	— —	— —	— —	2 —	1 25	1 22	— —	1 25	— —
6.	Kartoffeln	— —	— 14	— —	— 12	— 11	— 10	— —	— 14	— —
7.	Heu pro Centner	1 10	1 6	1 2	1 5	1 1	— 28	1 7	1 5	1 2
8.	Stroh pro Schock	5 —	4 20	4 10	4 5	4 —	3 27	— —	4 15	— —

Redaktion: Das Landraths-Amt.

## A n z e i g e r.

#### Bekanntmachung.

Der Conkurs über das Vermögen des Kaufmanns Hugo Adami zu Ober-Glogau ist beendet.

Neustadt, den 2. Mai 1865.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Der gemeine Conkurs über den Nachlaß des Kaufmanns Franz Meßner von hier ist beendet.

Neustadt, den 6. Mai 1865.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Das Kirchen-Collegium der Pfarrkirche in Wiese-Pauliner bei Ober-Glogau wird Montag, den 15. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr daselbst ein zur Pfarrei gehöriges altes Gebäude von noch gutem Baumaterial gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen, mit der Bedingung, daß der Käufer desselben das Gebäude im Laufe von 14 Tagen von Grund aus abtragen und den betreffenden Bodenraum planiren muß,

Hierzu eine Beilage.

## Preussische Hagel-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Genehmigt durch des Königs von Preußen Majestät unterm 6. Juli 1864.

**Emitirtes Grundkapital 750,000 Thlr.,**

welches bis auf zwei Millionen erhöht werden wird.

Mitglieder des Verwaltungsraths der Preussischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft:

Hugo, Fürst von Hohenlohe, Herzog von West, Vorsitzender.

Wilhelm, Fürst zu Putbus.

Emma, Graf Schaffgotsch.

J. v. Treskow auf Grocholin. C. v. Zobelitz auf Spiegelberg.

Herrmann Henkel, Banquier und Haupt-Direktor der Preussischen Hypotheken-Bank in Berlin.

Direktor: Carl Frisshen. — Bevollmächtigter: R. Bergemann.

Dem Unterzeichneten ist von obiger Gesellschaft eine Agentur für Ober-Slogau, Leobschütz und Umgegend übertragen worden. Indem sich derselbe dem landwirthschaftlichen Publikum zur Vermittelung und persönlichen Ausführung von Versicherungen gegen Hagelschlag angelegentlich empfiehlt, macht derselbe gleichzeitig auf die Vortheile aufmerksam, welche jedem Versicherten bei dieser Gesellschaft zu Theil werden. Diese sind:

1) billigere Prämien, als bei sämtlichen Aktien-Gesellschaften;

2) Antheil am Geschäftsgewinn nach § 20 der Statuten;

3) volle Sicherheit für ungekürzte und prompte Entschädigung im Schadensfalle, auch für den kleinsten Schaden bis zu  $\frac{1}{15}$  herunter;

4) gleiche Prämien für Halm- und Hülsenfrüchte incl. Lupinen. —

Antragspapiere, Prospekte etc. sind bei Unterzeichnetem unentgeltlich zu haben; auch ist derselbe zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft bereit.

Ober-Slogau, den 5. Mai 1865.

Haerlin,

Agent der Preussischen Hagel-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

## Die Union,

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

**Grundkapital 3 Millionen Thaler,**

wovon . . . . . Thlr. 2,509,500 in Aktien emitirt sind.

Reserven ult. 1864 . . . . . 318,856

Thlr. 2,828,356

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sind, die mit der Union in engster Verbindung steht.

C. E. Ohnesorg, Agent in Neustadt.

Ed. Blaschke, „ „ Kujau bei Klein-Strehlitz.

A. Croce, „ „ Reisse.

S. Schulze, „ „ Friedland.

Th. Adamczyk, „ „ Dypeln.

### Holz-Verkauf.

Im Forstrevier Moschen, und zwar im sogenannten Popowiek, sollen von jetzt ab an jedem Mittwoch und Sonnabend früh 6 Uhr verschiedene Brennholzer meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Moschen, 11. Mai 1865. Kuhnke, Förster.

Am 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr soll die Jagd-Nutzung der Rustical-Feldmark hieselbst auf 3 Jahre in der Wohnung des Ortscholzen meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Ringwitz, den 11. Mai 1865.

Das Ortsgericht.

### Kräuter = Heil = Anstalt.

Die durch ihre Leistungen vielseitig bekannte Kräutermolken-, Trank- und Badeheil-Anstalt des Arztes J. Lenhard in Weidenau, k. k. Schlessien, wird am 1. Mai d. S. eröffnet.

Bereits unübertrefflich sind die vielseitig nachzuweisenden Leistungen dieser Anstalt in allen skrophulösen und syphilitischen Krankheiten; ferner wurden sehr glückliche Resultate erzielt, beim chron. Katarrh, Blutspucken, Brustschwäche, in mehreren Fällen des ersten Grades der Lungensucht, sowie bei Milz- und Leberanschopungen, Goldaderleiden, Gicht und Rheumatismen, Hautausschlägen, Bleichsucht, Unordnungen der Menstruation, Nervenschwäche und Krampfkrankheiten.

### Für Bau = Unternehmer

empfehle ich meine Niederlage

### asphaltirter Dachpappe

in Tafeln und Rollen, aus der ältesten Fabrik Schlessiens von F. Falch in Brieg, von der Königl. Regierung als feuersicher geprüft. Auf Verlangen bin ich bereit, das Decken solcher Dächer unter Garantie zu übernehmen.

Ebenso empfehle ich mich zur Anfertigung der sogenannten

### Häusler'schen Holz = Cement = Dächer,

über deren vorzügliche Feuersicherheit und Wasserdichtheit mehrfache Atteste vorliegen.

Viele seit dem Jahre 1856 am hiesigen Orte und Umgegend, für die Königliche Fortification und Commune hieselbst von mir ausgeführte Steinpappe- und Holz = Cementdächer, werden Zeugniß von der Güte derselben geben.

### Portland = Cement

in stets frischer Waare zu zeitgemäß billigen Preisen.

J. Müller, Maurermeister in Neisse,  
Friedrichstraße 44.

### A. Voelkel in Neisse,

**Hofjuwelier Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Carl von Preußen,**  
empfiehlt sein überaus reichhaltiges Lager von **Juwelen, Gold- und Silber-Waaren**  
eigener Fabrik

und eine große Auswahl goldener und silberner Uhren unter Garantie.

**Preise billig! Bedienung reell!**

### Rettigbonbons

von Drescher und Fischer in Mainz, für Husten und Brustleidende, sowohl loose, als auch in Packeten zu 4 Sgr.,

„ Schachteln „ 5 „

sowie weißen Brust-Syrup pro Flasche 10 Sgr. empfiehlt die alleinige Niederlage von

J. C. Rudolph, Ring Nr. 41.

### Kölner Dombau-Loose

sind vorrätzig bei H. Raupach.

Den Herren Wahlmännern des Neustädter und Falkenberger Kreises, welche ihre Stimmen bei der letzten Deputirten-Wahl dem Herrn Schul-Inspector und Pfarrer Mader in Klein-Strehlitz gegeben haben, diene zur freundlichen Benachrichtigung, daß derselbe, das ihm bei seiner eventuellen Wiederwahl aufgetragene Mandat anzunehmen bereit ist, und daß die das Gegentheil verbreitenden Gerüchte nicht der Wahrheit gemäß sind.

Ein Wahlmann,

der dem Genannten wieder seine Stimme giebt.

Ich widerrufe die der Häuslersfrau Maria Rosalia Hettwer von hier am 1. d. Mts. angethane Beleidigung und thue hierdurch öffentliche Abbitte.  
Schnellwalde, den 4. Mai 1865.

Johann Herrmann.

Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 1 Sgr.

Redakteur: Giersberg, Kreis-Sekretair.

Verlag und Druck von H. Raupach.